Karin, Jg. 68

Liebe Karin, welcher Jahrgang bist du und aus welcher Himmelsrichtung kommst Du?
Ich bin Jahrgang 68 und komme aus Baden-Württemberg aus Haigerloch.

Seit wann bist du in Bad Boll?
Ungefähr seit zwölf Jahren glaube ich.

Und seit zwölf Jahren bist du hier also jedes Mal hier ohne Unterbrechung?
Na ja, ursprünglich wurde eine DJane für den Samstagabend gesucht und Irmgard Ehlers hat mich angerufen, weil die geplante DJane sich am Knie verletzt hatte und samstagvormittags ausgefallen war und Moni meinte, sie kennt da eine – und ja, das war dann ich. Und dann bin ich da angereist, habe abends Musik gemacht und bin anschließend wieder abgereist. Von der Stimmung hier fand ich es bei der Party mega toll. Es kam auch gleich am Ende der Party die Anfrage, ob ich das nicht nächstes Jahr wieder machen könnte. Ich sagte, ja okay mache ich gerne und schwups war ich dann im nächsten Jahr für die ganze Tagung eingeladen.
Diese Tagung habe ich total genossen und am Ende der Tagung bin ich im Team gelandet.

Du bist ja sofort voll eingestiegen. Erst einen Abend, dann die ganze Tagung und dann im Team.
Ja, Rambazamba, das war flott. Im Team habe ich die nächste Tagung mit vorbereitet: inhaltlich und komplett. Dann hatten wir ja relativ rege Wechsel in der Seminarleitung, was aber nicht dazu geführt hat, dass es keinen Spaß mehr macht, sondern eigentlich immer noch mehr Spaß gemacht hat. Es gipfelte dann für mich irgendwann darin, dass die Tagungsleitung am Abend vor der Tagung angerufen hat. Sie sei krank und kommt gar nicht und der Auftrag wäre, dass ich quasi ihren Job übernehme, ob ich mir das zutraue. Ob ich mir das zutraue, weiß ich nicht aber ich mach's mal. Die Tagung hat dann auch toll funktioniert.

Mein schönstes Erlebnis aber in einer Tagung war vor zwei Jahren die kirchliche Segnung von meiner Frau und mir von Kerstin Söderblom. Ich hab die Kerstin angerufen und gefragt, ob sie das machen würde. Sie sagte gleich „ja na klar gerne“.

Das wurde das Highlight unserer Hochzeit würde ich sagen – wirklich. Die standesamtliche Trauung war ja schön und auch herzergreifend. Aber, wenn ich ans Heiraten zurückdenke, war dieser Moment im Gottesdienst ergreifend. Überhaupt war die Segnung im Gottesdienst bei der Lesbentagung der Höhepunkt unserer Hochzeit.
Die Trauung war in der Mitte des Gottesdienstes am Sonntag.
Nicht nur ich und meine Frau haben geweint. Es haben gefühlt 80 % der anwesenden Frauen geweint. Es war einfach ergreifend und es war ja auch sehr besonders in dem Rahmen. Mit so vielen lesbischen Frauen zusammen da zu sein und alle waren mit dem Herzen dabei. Wir waren so stolz darauf, dass wir so viel Publikum hatten.

Als Immobilien Frau hast du sonst mit ganz anderen Menschen zu tun, die Häuser oder Wohnungen verkaufen wollen. Da hast du viel mit Männern zu tun, auch bei den Kollegen. Was veranlasste dich, in die Akademie Bad Boll zu gehen?

Zum Ersten, dass ich lesbisch bin, zum Zweiten, dass ich durchaus intellektuell etwas anspruchsvollere Kommunikation liebe. Auch die Umgangsformen in der Akademie empfinde ich als sehr besonders. Also als besonders gut oder sehr besonders.
Auch die Themen sind besonders. Es gibt Gottesdienste und biologische Themen, nicht immer gemischt. Ich bin tatsächlich zwar Christin, aber jetzt keine regelmäßige Kirchgängerin. Aber in Bad Boll gefallen mir sogar die Gottesdienste. Da gibt's mehrere Gründe: Da sind die Texte und auch wie der Gottesdienst aufgezogen wird. Oft sind noch Elemente dabei, die in der normalen Kirche auf gar keinen Fall stattfinden. Ich habe das Gefühl, der Gottesdienst ist fast nur mit Freundinnen. Das ist so die Wahlfamilie und das finde ich hier total schön. Man kann wirklich so sein wie man ist, auch was Optik anbelangt, was Geschmack, was Stil anbelangt. Es gibt sehr viele ähnlich aussehende Frauen aber jeder bunte Vogel ist genauso willkommen. Man wird nicht wie in vielen anderen Lesben- oder Frauenkreisen dafür angefeindet, dass man Bling, Bling und Nagellack und Lippenstift trägt. Sondern man kann wirklich so sein, wie man möchte und das finde ich toll. Ich kann sogar mit Hündin kommen, die von 80 % der Anwesenden geliebt wird.

Liebe Karin, vielen Dank!

Das Interview wurde von Tomke Ande auf der Tagung im Dezember 2024 geführt